ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe | **Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 9/2010

Nr. 9 / 20. Jahrgang | 13. Oktober 2010 | Woche 41

Neue Lösung für Straße nach Wolletz in Sicht

„Es gibt bei uns in der Kreisverwaltung regelmäßige Treffen mit den Kommunalpolitikern – aber das reicht mir nicht aus, um den Kontakt zu den Kommunen zu pflegen", sagte Landrat Dietmar Schulze zum Abschluss seines Besuchs der Stadt Angermünde. „Es ist besser, vor Ort über Probleme und angestrebte Lösungen zu sprechen, wo man sich zum Teil auch einen Eindruck verschaffen kann. "

Mit Bürgermeister Wolfgang Krakow und weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung besprach er Probleme und Projekte, auf die der Landkreis Einfluss nehmen kann oder die ohne ihn nicht entschieden werden können. Zum Beispiel die wenig befahrene, aber sich in einem üblen Zustand befindliche Straße von Altkünkendorf nach Neugrimnitz. Sie hatte in der Vergangenheit stark an Bedeutung verloren, seit Neugrimnitz 1952 infolge der DDR-Kreisgebietsreform aus dem Kreis Angermünde ausgegliedert und wie die ganze Region Joachimsthal dem damals neugebildeten Kreis Eberswalde, heute Landkreis Barnim, zugeschlagen wurde.

Die Holperpiste müsste dringend ausgebaut werden, zumal sie am Grumsiner Forst anliegt, der in das Unesco-Weltnaturerbe aufgenommen werden soll. „Der grundhafte Ausbau ist nicht möglich", bedauert der Landrat.

„Diese Straße gehört nicht zu den vordringlichen Problemen. Wir müssen sie so gut es geht in Abschnitten immer wieder instand setzen. Ganz anders sieht es da schon mit der Straße von Görlsdorf nach Wolletz aus, wo die Klinik als größter privater Arbeitgeber im Stadtgebiet von Angermünde 200 Beschäftigte hat und zahlreicher Verkehr durch Patienten und Besucher entsteht. Das müssen wir dringend klären."

Doch das Land spart nach Kräften, für Straßenbau gibt es immer weniger Mittel.

Die sich anbahnende Lösung: Die Landesstraße soll von Görlsdorf bis etwa zum Abzweig Wolletz zur Kreisstraße herabgestuft werden.

Das Land finanziert den grundhaften Ausbau und der Kreis ist künftig für die Unterhaltung zuständig.

Fortsetzung auf Seite 5

Ausflugstipps erstmals gemeinsam



Johanna Henschel und Susanne Pätzold, die Geschäftsführerinnen der Tourismusvereine Angermünde und Nationalpark Unteres Odertal, präsentieren das neue Faltblatt mit gemeinsamen Ausflugstipps.

Lesen Sie Seite 3 *Foto: Michael-Peter Jachmann*

Neue Chance für die Förderschule

Nach dem Willen des neuen Landrates Dietmar Schulze soll für die Förderschule Angermünde die Situation erst einmal völlig geklärt werden, ehe eine Schließung durchgeführt wird: „Wir brauchen einen neuen Kreistagsbeschluss, der die Schule bis 2015 belässt. In dieser Zeit muss eine Lösung für die komplette Grundschule der Förderschule gefunden werden, unter



Außenansicht der Förderschule in der Jägerstraße

welchen Bedingungen sie weitergeführt wird. Das ist bisher nicht geschehen und deshalb muss die Schule erst einmal über 2011 hinaus weitergeführt werden. Ist die Lösung gefunden, kann die Schule ab 2015 klassenstufenweise auslaufen."

Bürgermeister Wolfgang Krakow, der in den vergangenen Monaten vehement gegen die sofortige Schließung der Förderschule aufgetreten ist, ist froh üher die neue Initiative: „Fünf Jahre sind ein geeigneter Zeitraum, um zu einer tragfähigen Lösung zu kommen."

Wiederaufbau der Mühle erfordert neuen Weg

Privater Mäzen oder Kommune als Eigentümer

Um den Wiederaufbau der Mühle von Greiffenberg nicht als Seifenblase platzen zu lassen, ist ein neuer Weg unerlässlich, erklärte Landrat Dietmar Schulze bei seinem Arbeitsbesuch in Angermünde. „Aufgrund der neuen Fördersituation, in der das Land die immer knapper werdenden Mittel nicht mehr an private Investoren ausreichen will, muss die Stadt Angermünde die Sache in die Hand nehmen."

„Ursprünglich wollten wir dem Verein einen Zuschuss von 100 000 € geben, dass er den nötigen Eigenanteil aufbringen kann, um eine Förderung zu erlangen", sagte Bürgermeister Wolfgang Krakow. „Aufgrund der neuen Lage geht das nicht mehr. Eine Förderung ist nur zu erreichen, wenn wir als Kommune Eigentümer werden. Der Verein könnte dann als Betreiber fungieren. Dafür muss ein vernünftiger Vertrag aufgesetzt werden."

„Oder es findet sich ein Mäzen, der die Sache finanzieren kann und sie aus seiner Tasche bezahlt", nannte der Landrat eine weitere Möglichkeit. Aber wer sollte das sein?"

Um diesen Weg zu gehen, müssen Angermündes Stadtverordnete neu befragt werden, die bisher allerdings schon den Wiederaufbau unterstützten, indem sie bereits eine Zusage für den genannten Zuschuss gaben.



Eigentlich wollte die Stadt nur als Förderer agieren, nun muss sie wohl Eigentümer werden, um die nötigen Fördermittel vom Land für den Wiederaufbau der Mühle zu erhalten: Bürgermeister Wolfgang Krakow und Vereinsvorsitzender Horst Fichtmüller

Texte/Fotos: Michael-Peter Jachmann

25 Aussteller beim Tag der Gesundheit

Umfassendes Angebot im Anger-Zentrum

Das dritte Jahr in Folge hatte das Anger-Zentrum zum Gesundheitstag eingeladen. Erstmals rückte er vom November auf Anfang Oktober wegen der Termindichte im November, wie Managerin Beate Gebauer sagte. „So haben wir rund 25 Aussteller für diesen Tag gewinnen können, und damit sind wir schon fast an der Grenze der Aufnahmefähigkeit in unserem Haus. Vom Krankenhaus über Sozialstationen bis hin zu Anbietern gesunder Produkte reicht das Spektrum." So können sich die Besucher einen „Gesundheitskorb" packen lassen, der alles enthält, was für ein gesundes Leben erforderlich ist.

„Pro Future" war mit seinem Essen auf Rädern präsent, das Angermünder Krankenhaus mit seinem leitenden Chefarzt Dr. med. Christoph Arntzen setzte den Schwerpunkt Darmkrebsvorsorge: „Ab dem 55. Lebensjahr sollte sich jedermann alle zehn Jahre einer Darmspiegelung unterziehen. Natürlich erörtern wir alle Angebote, die es an unserem Krankenhaus zur Gesundheitsvorsorge gibt."

Die Sozialstation des MAQT bot von den Azubis selbstgebackene Gesundheitskekse an – wohlschmeckend, mit leichter Süße oder herbem Einschlag, nach interessanten Rezepten hergestellt. Das MAQT sorgt in Angermünde und in den Ortsteilen mit den Seniorentreffs auch für wichtige soziale Kontakte der älteren Menschen.



Schwester Brigitte vom DRK testete das Blut von Interessenten auf den Zuckerwert. „Den kleinen Pieks fürchten aber viele und lassen sich nur den Blutdruck nehmen", sagt sie.

Impressum

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde,
Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. November.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. November.**

Tourismusvereine kooperieren

Gemeinsame Ausflugstipps in einem Faltblatt

Das erste greifbare Ergebnis der im vergangenen Jahr begonnenen Zusammenarbeit der Tourismusvereine Angermünde und Nationalpark Unteres Odertal liegt jetzt vor: Die Geschäftsführerinnen Johanna Henschel und Susanne Pätzold präsentierten das Faltblatt „Ausflugstipps Unteres Odertal & Angermünde“. Während es einen auf den Angermünder Verein zugeschnittenen Flyer bereits in der Vergangenheit gab, ist eine solche Übersicht für Schwedt etwas Neues. „Die Touristen ziehen keine Grenzen, die wollen etwas erleben, egal, ob Schwedt, Stolpe oder Angermünde. Wenn sie schon mal hier sind, dann möchten sie auch Informationen für die gesamte Region“, sagte Susanne Pätzold. Und Johanna Henschel ergänzt: „Eine solche gemeinsame Veröffentlichung macht aber auch ökonomisch Sinn, weil wir die verfügbaren finanziellen Mittel gemeinsam effektiver einsetzen können.“
84 Einträge hat das Faltblatt. „Eigentlich dürften wir nichts vergessen haben, was als Ausflugstipp hineingehört“, betont die Angermünder Geschäftsführerin. „Falls aber doch, so möge man sich bei uns melden, wir werden das Angebot sofort in unsere Unterlagen aufnehmen.“
Selbst „Geheimtipps“ wie das Raketenmuseum in Pinnow oder das Ackerbürgermuseum in Gartz sind enthalten. Und das Blatt macht auch vor Landkreisgrenzen keinen Halt. So steht die Grimnitzer Glasstube in Neugrimnitz ebenso drin wie das Binnenschiffahrtsmuseum in Oderberg. Beides sind traditionelle Uckermark-Orte, die bis 1952 zum Kreis Angermünde gehörten. Ein paar weitere: Märchenpark und Bauerngarten in Petershagen, „Auf den Spuren der Heiden“ in Biesenbrow, die Sternwarte in Greiffenberg, das Aquarium Schwedt, Kremser- und Kutschfahrten in Sternfelde, Berkholz, Schönermark und anderen Orten, Kanutouren im Nationalpark ab Schwedt und Stolpe, Fahrgastschiffahrten auf der Oder, Quadtouren ab Ex-Kalksandsteinwerk Angermünde, Tennisplatz in Dobberzin, Bowlen und Kegeln und vieles mehr.
Die Zusammenarbeit der Vereine erstreckt sich auch auf die gemeinsame Präsentation auf Messen, so buchten die beiden Vereine 2010 einen Stand auf der Tourismusmesse in Zwickau. In Magdeburg will man das 2011 wiederholen. Bereits im November treffen sich beide Vereine in Angermünde, um den Schwedtern die Angermünder Ausflugsmöglichkeiten nahezubringen. Ein solches Treffen gab es in Schwedt im September 2009 als Auftakt der Zusammenarbeit. Johanna Henschel, die die Geschicke des Angermünder Tourismusvereins bereits seit über 10 Jahren mitbestimmt, freut sich, in Susanne Pätzold nun eine Fachfrau als Partnerin gefunden zu haben: „Sie weiß, wovon sie spricht, das macht vieles einfacher. Unsere Vereine haben ihr eigenständiges Profil, ergänzen sich aber auch. Darauf lässt sich wunderbar aufbauen.“

Michael-Peter Jachmann

Kennzeichenreservierung für's Auto möglich

Mit einer Internet-Anfrage können Bürger und kommerzielle Kunden ab sofort bereits im Vorfeld einer Anmeldung oder eines Kennzeichenwechsels online nach ihren gewünschten Kennzeichen suchen und diese reservieren. Durch die Kfz-Zulassungsstelle sind alle zur Verfügung stehenden Kennzeichen freigegeben.
Nähere Informationen finden Sie unter der Internetadresse des Landkreises Uckermark www.uckermark.de, Navigationsleiste: Kreisverwaltung, Rubrik Service „Wunschkennzeichen“.

Steuern & Finanzen
Alles ums liebe Geld

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hilft

Die BaFin hat die Aufsicht über Banken und Finanzdienstleister, Versicherer und den Wertpapierhandel. Im Rahmen ihrer Solvenzaufsicht sichert sie die Zahlungsfähigkeit von Banken, Finanzdienstleistungsinstituten und Versicherungsunternehmen. Durch ihre Marktaufsicht setzt die BaFin zudem Verhaltensstandards durch, die das Vertrauen der Anleger in die Finanzmärkte wahren. Zum Anlegerschutz gehört es auch, dass die BaFin unerlaubt betriebene Finanzgeschäfte bekämpft.
Wer also Ärger mit einer Bank oder einer Versicherung hat, kann sich auch an die BaFin wenden.
Sie zeigt die Vorgehensweisen bei Beschwerden auf, kann prüfen ob eventuelle aufsichtsrechtliche Maßnahmen gegen die Gesellschaft zu ergreifen sind und benennt Adressen von Ansprechpartnern und außergerichtlichen Schlichtungsstellen (Ombudsleute).

www.bafin.de

Neu im Anger-Zentrum: Klubgalerie und Kreativpunkt

Fotoausstellung und Exponate aus Holz

„Klubgalerie und Kreativpunkt" heißt eine neue Einrichtung des Bernauer Volkskunst- und Kulturzentrum „Schatzhüter" im zweiten Geschoss des Anger-Zentrums in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Zur Eröffnung am 1. Oktober war die Vereinsgründerin Charlotte Wagner gemeinsam mit dem spanischen Holzkünstler Pedro Bravo gekommen, der seit 47 Jahren in Deutschland lebt und seinen Wohnsitz in Schönwalde hat. Seine Werke sind in der Verkaufsausstellung den gesamten Oktober über zu sehen. Eine zweite Ausstellung ist der Fotografin Nicola Rubinstein gewidmet.



Pedro Bravo und die „Schatzhüter"-Gründerin Charlotte Wagner im Anger-Zentrum

Zum Anliegen des Vereins sagte Charlotte Wagner: „Wir wollen ein Netzwerk aufbauen, das alte Volkskunsttechniken bewahrt und pflegt und an die nachfolgenden Generationen weitergibt. So freue ich mich, dass es mit einer Templiner Handarbeitsgruppe, die aus 17 Personen besteht, zu einer engen Zusammenarbeit gekommen ist. Vor einem Jahr hatten wir uns hier im Anger-Zentrum auf der Gesundheitsmesse kennengelernt. Wir hoffen, auch die Angermünder mit in unser Netzwerk einbeziehen zu können."

Texte/Fotos: Michael-Peter Jachmann

Dachmarke für Kloster-Ereignisse gesucht

Nachdenken über einen „Angermünder Klostersommer"

Die Vielfalt der Veranstaltungen in der Angermünder Klosterkirche nimmt von Jahr zu Jahr zu, seit das sanierte Gebäude im Juli 1999 genutzt werden kann. Die Stadt und der Tourismuverein hatten die Veranstalter zu einem Workshop „Angermünder Klostersommer" eingeladen: Was halten sie von einer gemeinsamen Marketingstrategie unter diesem oder einem anderen Namen? Wie beurteilen sie den Entwurf einer Nutzungsordnung des Klosters? Welche Wünsche und Anregungen für die Klosternutzung gibt es?



Andrea Frick vom Kulturamt der Stadt

Wegen der Unbeheizbarkeit des Klosters ist der Zeitraum für Veranstaltungen beinah auf den Sommer beschränkt. Ausnahmen bilden Ausstellungen, Kurzveranstaltungen und der im Dezember 2009 parallel zum Gänsemarkt erstmals organisierte Künstlermarkt „UM-Kunst". Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusvereins Angermünde, analysierte die Aktivitäten rund um das Kloster und schlug vor: „Mit der Klosterkirche verfügen wir in Brandenburg über einen besonderen Veranstaltungsort, der in den vergangenen Jahren bereits zu einer Vielfalt an besonderen Veranstaltungen führte. Mit diesem Vorzug sollten wir stärker in die Außenwerbung gehen, um Angermünde als Tourismus- und Ausflugsziel zu stärken. Das, was wir haben, sollten wir in eine Hand nehmen, um es gemeinsam viel besser als in der Vergangenheit zu vermarkten. Eine Klammer dafür kann der ‚Angermünder Klostersommer' sein." Soll es dieser Name sein? Reicht er aus, um das ganze Spektrum dessen abzudecken, was dort passiert? Spricht er die Menschen an?

Eine Befragung ergab: Der typische Angermünde-Tourist ist zwischen 50 und 69 Jahren alt, er verfügt über mehr Geld im Portemonnaie als der Angermünder, er übernachtet zunehmend gern in der Stadt und sucht Entspannung, Ruhe, Erholung, will radfahren und wandern. Das allein reicht nicht aus – will man sie zum Verweilen einladen, muss es attraktive Veranstaltungen geben. Die zum Teil bereits vorhanden sind, von denen Touristen aber kaum etwas wissen. „Wir müssen mit dem, was im Kloster passiert, stärker in die Werbung gehen." Viele Teilnehmer des Workshops von Vereinen wie UM Kunst, Förderverein Uckermärkische Blasmusiktage bis hin zu Einrichtungen wie Uckermärkische Bühnen und Ehm Welk- und Heimatmuseum oder Agenturen wie Andys Service und M&M-Kreativbüro beteiligten sich an der Namensdiskussion, weil sie diese zugleich als inhaltliche Auseinandersetzung verstehen. Einige erkannten den „Angermünder Kultursommer" als geeignete Marke in der Außenwerbung, andere schlugen aber auch Begriffe wie Saison vor. Einig war man sich darin, dass gemeinsames Marketing allen Veranstaltern nutzt. Die Diskussion soll weitergehen.



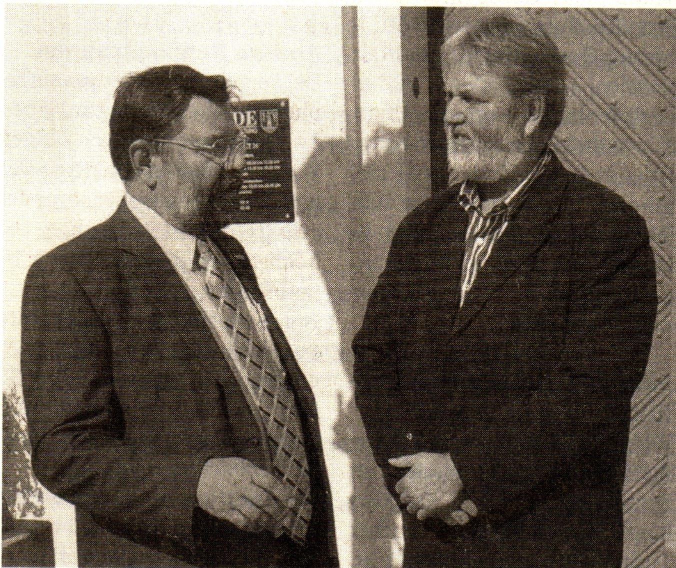
Zunächst besichtigten die Teilnehmer des Workshops die Klosterkirche, um noch einmal die Merkmale und Möglichkeiten des Gebäudes herauszuarbeiten.

Lösung für Straße nach Wolletz

Landrat auf Arbeitsbesuch in Angermünde

Fortsetzung von Seite 1

Zugleich stellte der Landrat eine Lösungsmöglichkeit für die endgültige Fertigstellung des Fernradweges Berlin – Usedom vor. „Die Gemeinde Stegelitz-Flieth lehnt kategorisch die ursprünglich geplante Trasse ab. Um den Weg endlich fertigzubekommen, müssen wir eine andere Route festlegen. Nachdem Bürgermeister Wolfgang Krakow meinem Vorschlag zugestimmt hat, ist ein Ende in Sicht: Von Steinhöfel aus führen wir den Radweg vorbei am Bahnhof Wilmersdorf und dann runde zwei Kilometer lang parallel zur Landesstraße und schließlich in Richtung Pfingstberg, um ihn wieder auf die ursprüngliche Trasse zu leiten.“ In diesem Zusammenhang räumt Dietmar Schulze auch mit einer falschen Behauptung auf: „Es ist ein Märchen, daß die Brücke über die Autobahn von Steinhöfel nach Stegelitz, über die der Radweg führen sollte, für diesen Zweck gebaut worden ist. Nein, sie soll vor allem dem Wild als Wechselmöglichkeit dienen.“



Landrat Dietmar Schulze und Bürgermeister Wolfgang Krakow am Rathaus im Gespräch *Text/Foto: Michael-Peter Jachmann*

„Mein Theater – teuflisch gut und himmlisch schön“

Der bekannte MOZ-Fotograf Karl-Heinz Wendland zeigt seit dem 7. Oktober bis 31. Dezember im Angermünder Rathaus unter dem Motto „Mein Theater – teuflisch gut und himmlisch schön“ 35 beeindruckende Farbfotografien mit Theatermotiven aus dem letzten Jahrzehnt. Die außergewöhnlich aussagekräftigen Pressebilder sind Ergebnis der Bildberichterstattung über Proben, Premieren, Ausstellungen an den Uckermärkischen Bühnen in Schwedt für die Märkische Oderzeitung. Darunter sind Aufnahmen von der Schauspieler Uwe Heinrich als Mephisto und Frieder Venus als Faust, eine der anrührendsten Momentaufnahmen der Anne-Frank-Ausstellung sowie das Lieblingsmotiv des MOZ-Fotografen Karl-Heinz Wendland: Ines Heinrich als Marlene Dietrich. Karl-Heinz Wendland ist gebürtiger Müncheberger (Märkisch-Oderland). Er wurde dort am 28. April 1947 geboren. Nach der Lehre als Betonbauer wechselte er zur Fotografie, lernte den Beruf des Fotografen und machte seinen Fotografenmeister. Von 1968-1982 arbeitete der Wahlschwed-ter als Werkfotograf in der PCK-Raffinerie. Seit 27 Jahren ist Karl-Heinz Wendland Pressefotograf und einer der in der Uckermark bekanntesten Vertreter seines Metiers.

Was tun bei einem Wildunfall?

Ausweichen ist nicht in jedem Falle angezeigt

Die Versicherungen werten als Wildunfall ausschließlich die Kollision eines Kraftfahrzeuges mit einem Stück Haarwild. Was Haarwild ist, ist im Bundesjagdgesetz §2, Abs. 1, Punkt 1 geregelt. Haustiere gehören demnach nicht dazu. Auch ein Schaden nach einer Vollbremsung für kleinere Tiere wie Hasen oder Füchse wird in der Regel durch eine Teilkaskoversicherung nicht abgedeckt, weil er als „nicht verhältnismäßig“ eingestuft wird. Kommt es nicht durch eine Kollision mit dem Tier, sondern durch ein Ausweichmanöver zu einem Schaden, springt die Teilkaskoversicherung auch nicht generell ein. Gezahlt wird lediglich, wenn auch der Zusammenprall zu einer ebenso starken Beschädigung des Fahrzeugs geführt hätte.

Nach einem Wildunfall muss angehalten und die Unfallstelle gesichert werden.

Dann kostenlos die Polizei über Telefon 110 informieren.

Sie stellt eine Wildunfallbescheinigung aus und veranlasst die Benachrichtigung des Försters.

Veranstaltungs-kalender Angermünde 2011

Bürger und Gäste der Stadt Angermünde sollen auch 2011 wieder viele Kultur- und Erlebnisangebote genießen können. Um das Publikum über das reiche Angebot zu informieren und die Qual der Wahl bei der Vielzahl von Veranstaltungen zu erleichtern, sollen für 2011 wieder alle Kulturangebote im Internet und in einer Broschüre veröffentlicht werden.
Alle Veranstaltungen – Feste, Konzerte, Führungen, Lesungen, Wanderungen, Gesundheitskurse, Tanzveranstaltungen, Kino- bzw. Filmvorführungen – können dem Tourismusverein Angermünde e.V. mitgeteilt werden. Bisher wurden 290 Veranstalter angeschrieben. Wer als Veranstalter oder Akteur keine Anschreiben erhalten hat, findet die Informationen und den Daten-Erhebungsbogen im Internet www.angermuende-tourismus.de unter Intern (oben rechts im grauen Balken). Gerne können Sie sich auch an die Tourist-information Angermünde, Frau Frank (Tel.: 0 33 31/ 29 76 60 oder info@angermuende-tourismus.de), wenden.

September-Wetter – kühl, feucht, herbstlich

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	vieljährig	Abweichung zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur(°C):	13,1	13,4	-0,3 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	45,0	43,8	103 %
Sonnenscheindauer(Std.):	154,6	164,1	94 %
Sommertage (ab 25,0°C):	0		
heiße Tage (ab 30,0°C):	0		

Vor einem Jahr wurde das Septemberwetter als altweiberlich charakterisiert. In diesem Jahr war es lausig – lausig kühl und lausig nass.

Kein Sommertag

Ein September ohne Sommertag das kommt öfters vor. Wenn nach solch wolkenreichem August dann aber nur 23,4°C als Monatsmaximum der Lufttemperatur aufgeboten werden (12. September), ist das schon enttäuschend für einen September. Ein zweiter Versuch am 24. September endete bei 23,3°C. Noch unbefriedigender ist die Bilanz, wenn man bedenkt, dass es nur 6 Tage über 20,0°C gab. An 5 Tagen landete das Maximum der Lufttemperatur sogar unter 15°C.
Das tiefste Minimum am Erdboden näherte sich in der Nacht zum 1. Oktober mit 0,3°C schon mal hautnah an die Bodenfrostmarke an. Mancherorts bildeten sich leichte Reifablagerungen. Der September blieb damit unter den Erwartungen und war gegenüber dem vieljährigen Mittelwert zu kühl.

Niederschlag leicht über normal

Der September brachte es auf 18 Niederschlagstage. Die größte Tagessumme wurde am 9. September mit 12.3 Liter pro Quadratmeter gemessen. Von weiteren großen Tagessummen, besonders am letzten Wochenende im September, blieb die Uckermark verschont. Während schon im Berliner Raum 48-Stunden-Summen von 30-60 Liter pro Quadratmeter ermittelt wurden und der Süden Brandenburgs unter Überschwemmungen zu leiden hatte, fielen in Angermünde nur 6 l/m^2. Eine mit 1,2 l/m^2 über dem vieljährigen Normalwert liegende Monatssumme von 45,0 Liter pro Quadratmeter wurde in Angermünde gemessen.

Sonnenscheinsoll fast erfüllt

Während die astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im September bei 12-13 Stunden liegt, wurden Tageswerte über 10 Stunden nur vier mal erreicht. Im Gegenzug gab es 6 Tage gänzlich ohne Sonnenschein. Das Gros der Tage bewegte sich zwischen zwei und sechs Sonnenstunden.
Die Monatssumme von 154,6 Stunden liegt mit 9,5 Stunden leicht unter dem erwarteten Wert.

Andere Beobachtungen

Der September kam etwas aufgeplustert daher. Das lag an seinen 14 Tagen mit kräftigen böigen Winden. Mit Tief HILTRUD war am 15./16. September sogar der erste Herbststurm darunter. Die höchste Windspitze betrug 19 m/s (68 km/h).
Der erste Herbstmonat brachte uns aber auch 10 Tage mit außerordentlicher Fernsicht (über 50 km) und fünf Nebeltage. An 5 weiteren Tagen wurde Bodennebel beobachtet.
Gewitter traten im September nicht auf. Lediglich am 24. wurde über 3 Stunden Wetterleuchten gesichtet.

Gundolf Sperling

Konträres Sommerwetter

Die Messwerte zeigen eine durchwachsene Bilanz

Super-Juli bestimmt Sommer-Temperaturmittel

Alle Monate im Sommer 2010 waren uckermarkweit zu warm. Der Süden der Uckermark war trotz der geringeren Abweichung dabei wärmer als die Gegend um Prenzlau. Der Super-Juli war hinter Juli 2006 und Juli 1994 der drittwärmste in der 102jährigen Angermünder Messreihe. Die Sommer-Mitteltemperatur beträgt 18,9°C. Das sind 2,0 Kelvin über der durchschnittlichen Sommertemperatur. Nur 3 Sommer (1992, 2006, 2003) waren bisher wärmer als der jetzige.

Extreme Regenbilanz

Dieser Sommer hatte beides – Trockenheit und Nässe. Den Anfang machte der zweittrockenste Juni und am Schluss erlebten wir den nassesten August in der 111jährigen Angermünder Niederschlagsmessreihe. Der Süden der Uckermark liegt auch hier vor dem Norden.
Der leichte Regenwasserüberschuss vom Frühling 2010 wurde im Wesentlichen durch den August im Süden der Uckermark auf satte 115 l/m^2 und im Norden auf 94 l/m^2 ausgebaut.
Die Monate Juni bis August sind in der Angermünder Regenstatistik „nur" Platz 16.

Absacker beim Sonnenschein

In den ersten beiden Sommermonaten schien uns die Sonne reichlich vom Himmel. Der Juni und Juli ergaben in Angermünde ein Überschuss von 122,2 und in Grünow bei Prenzlau plus 165,4 Sonnenstunden. Der sonnengehemmte August kürzte dieses Überangebot wieder. Unterm Strich kam trotzdem ein sonnenscheinreicher Sommer heraus. Die nördliche Uckermark erreichte dabei einen Vorsprung von 50 Stunden gegenüber der südlichen Region. Der Sommer 2010 belegt in der Sonnenschein-Messreihe einen soliden Mittelfeldplatz.

Bilanz des Sommers

	Temperatur Ang.	Temperatur Grünow	Niederschlag Ang.	Niederschlag Grünow	Sonne Ang.	Sonne Grünow
Juni	+0,6	+0,2K	- 60,7	- 30,9 l/m^2	+ 45,3	+ 52,7 Std
Juli	+4,3	+ 4,4K	+ 10,3	- 2,7 l/m^2	+ 76,9	+112,7 Std
August	+1,0	+1,4K	+124,0	+105,0 l/m^2	- 73,3	- 66,3 Std
Sommer	+1,97	+ 2.0K	+ 73,6	+ 71,4 l/m^2	+ 48,9	+99,1 Std

Das Wetter im August – Regenrekordmonat!

Nasser denn je und dennoch nicht kühl

Monsunartiger Regen in Teilen Deutschlands – auch die Uckermark mit Jahrhundertmenge.

Niederschlag – neuer Allzeitrekord

Die Natur sorgt immer für eine Überraschung. Dieser Satz gilt auch für den August 2010.

Ganze 5 Tage ohne Niederschlag, dagegen 8 Tage mit mehr als 10 l/m² und davon 2 Tage mit über 25 l/m² – so der 3. Sommermonat laut Beobachterbuch der Wetterwarte Angermünde.

Besonders einprägsam war ein Gewitterschauer in den Morgenstunden des 16. August, als reichlich 23 Liter Wasser in einer Stunde aus den Wolken nieder prasselten.

Alle Niederschlagstage zusammen ergaben unterm Strich **179,5 Liter/m².**

Die bisherige höchste August-Monatssumme wurde mit 170,2 l/m² 1978 gemessen.

Auch in Grünow bei Prenzlau wurde mit 157,5 l/m² die höchste dort jemals festgestellte Monatssumme gemessen.

Temperatur – Monatsmittel über normal

Das ein Monat mit überwiegend regnerischem Wetter nicht kühl sein muss, zeigen die August-Messwerte. Acht Sommertage, die sich über die ersten drei Wochen verteilen, zeugen vom sommerlichen Charakter des Monats. Dieser wurde allerdings immer wieder von kurzen Temperatureinbrüchen auf 20-22°C Tagesmaximum unterbrochen.

Die höchste Lufttemperatur des Monats wurde mit 28,7°C am 22. August gemessen. Es gab also keinen heißen Tag.

Der 22. August brachte auch einen Tagesrekord. Das Tagesmittel der Lufttemperatur war um 0,1 °C höher als der bisherige wärmste Mittelwert aus 1971.

An den letzten neun Monatstagen zeigte sich der August zunehmend herbstlich. Die Maximatemperaturen gingen bis auf 12,9° C am 30. August zurück. Dieser Wert ist zugleich das kühlste Tagesmaximum seit 1908. Der bisherige Extremwert von 15,0°C aus 1986 wurde somit kräftig unterboten.

Kühle Nachtwerte unter 10°C traten am 29. und 31. August auf. Am Erdboden ging die Temperatur am 31. August sogar auf 6,6°C zurück.

Das Monatsmittel lag mit 1,0 Kelvin über dem vieljährigen Normal.

Sonnenschein – Mangelware

Die Sonne hatte es im August wirklich schwer. An nur 4 Tagen konnte sie ihre sommerliche Strahlkraft mit 10-12 Stunden entfalten. Ebenfalls an vier Tagen war die Sonne hinter den Wolken gar nicht zu sehen. Nahezu an allen anderen Monatstagen musste sie sich mehr oder weniger durch die Wolken kämpfen. So kam als Monatssumme auch nur 150,9 Stunden, das sind 2/3 der normalen August-Monatssumme, zusammen.

Weitere Beobachtungen

Im August wurden Gewitter an 9 Tagen beobachtet. Besonders eindrucksvoll war ein Gewitter mit mäßiger Intensität in den Morgenstunden des 16. August, das sich über einer dichten Hochnebeldecke austobte. Ebenfalls Seltenheitswert hat die Beobachtung von Wetterleuchten am 29. August. Das dazugehörige Gewitter stand in 170 km Entfernung über Kolberg in Polen.

Nebel wurde im August nur an zwei und Bodennebel an einem Tag beobachtet.

Die höchste Windspitze des Monats (15,5 m/s = 56 km/h) wurde am 25. August gemessen. An 10 Tagen wurde böiger Wind registriert.

Gundolf Sperling

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	vieljähriges Mittel (1961-1990)	Abweichung/ Prozent vom Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	18,1	17,1	+ 1,0 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	179,5	55,5	323 %
Sonnenscheindauer (Std.):	150,9	224,2	67%
Sommertage (Max => 25,0°C):	8		
Heiße Tage (Max => 30,0°C):	0		

Förderung für deutsch-polnische Begegnungsprojekte möglich

Informationen zur Antragstellung unter www.pomerania.net

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte können in der laufenden Förderperiode im Rahmen des Förderprogrammes „Ziel 3 - Europäische territoriale Zusammenarbeit – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Westpommern)“ mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – INTERREG IV A – unterstützt werden. Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bereits bestehender grenzüberschreitender Kontakte unterstützen. Mit der Möglichkeit des kleinen Fonds soll durch Annäherung und Verständigung die Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert werden.

Antragsberechtigt sind gemeinnützig agierende Projektträger aus den Landkreisen NVP, DM, RÜG, OVP, UER, BAR, UM sowie den kreisfreien Städten Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg. Die Maßnahme muss im deutschen Teil der Euroregion POMERANIA unter Mitwirkung und entsprechender Beteiligung eines nichtgewerblichen Projektpartners aus dem polnischen Teil des Fördergebietes durchgeführt werden.

Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder-, Jugend- und Seniorenaustausch, soziale Integration, Gesundheit und Umweltschutz. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte können unter anderem Workshops, Schulungen, Festivals, gemeinsame Übungen und auch Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften durchgeführt werden.

Der maximale Zuschuss beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben eines Projektes. Diese können in besonderen Fällen bis zu 25.000 EUR pro Projekt betragen. Die Projektausgaben sind durch den Antragsteller vollständig vorzufinanzieren.

Um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und -entscheidung zu gewährleisten, sollte die Antragstellung 3 Monate vor Projektbeginn (Abschluss des ersten Liefer- oder Leistungsvertrags) erfolgen. Anträge können laufend eingereicht werden.

Die erforderlichen Unterlagen für eine Antragstellung stehen als Download unter www.pomerania.net – Fonds für kleine Projekte – zur Verfügung.

Für Auskunft und Beratung stehen die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte telefonisch unter 039754-529-14/24/25 oder per E-Mail unter info@pomerania.net zur Verfügung.

Damit der Frühling bunt wird

Jetzt schnell noch Frühlingsblüher stecken

Jetzt ist noch Zeit, die Zwiebeln der Frühlingsblüher in die Erde zu bringen. Es ist wichtig, dass sie im Herbst gesteckt werden, denn sie brauchen die folgenden niedrigen Wintertemperaturen. Die Kälteeinwirkung über einen bestimmten Zeitraum und die danach ansteigenden Temperaturen sind wichtige Auslöser für die Entwicklung der Blüten und für den Austrieb.

Der Feuchtigkeit das Wasser abgraben

Firma Berger aus Stegelitz arbeitet auch im Dichtungsbau



Der Gartenteich soll das Wasser drinnen halten, die Kellerwand besser draußen – die Firma Bausanierung Dichtungsbau Berger garantiert für beides, sind die Experten aus Stegelitz doch seit fast 20 Jahren genau auf diese gegensätzlichen Anforderungen an Bauwerke spezialisiert.
Aus einem kleinen Ein-Mann-Betrieb für Holz und Bautenschutz ist in dieser Zeit ein Unternehmen gewachsen, das heute weit über die Grenzen der Uckermark hinaus bekannt ist.
Der Chef, Heinz Berger, hat es über die Jahre verstanden, sich im oft krisengeschüttelten Bausektor neben vielen Konkurrenten zu behaupten.
An großen Objekten wie dem Flughafen München war die Firma ebenso beteiligt, wie beim Bau der Afrika-Savanne im Leipziger Zoo.
„Doch auch unseren unmittelbaren Nachbarn hier in der Uckermark bieten wir unsere Leistungen an," so Heinz Berger.
Wer sein Haus neu verputzen, einen Anbau errichten oder einen Gartenteich anlegen will, findet nicht nur ausführliche Beratung und individuelle Lösungsvorschläge, sondern natürlich auch die präzise Umsetzung.
Besonders viel Erfahrung hat das Unternehmen auf dem schwierigen Feld der Bauwerksabdichtung gesammelt. Dabei haben sie schon so manchem Hauspilz das Wasser abgegraben.



Der 4. Nudlbaron heißt Stefan Hermann

Zwei Jahre dauert die Amtszeit des Kochs

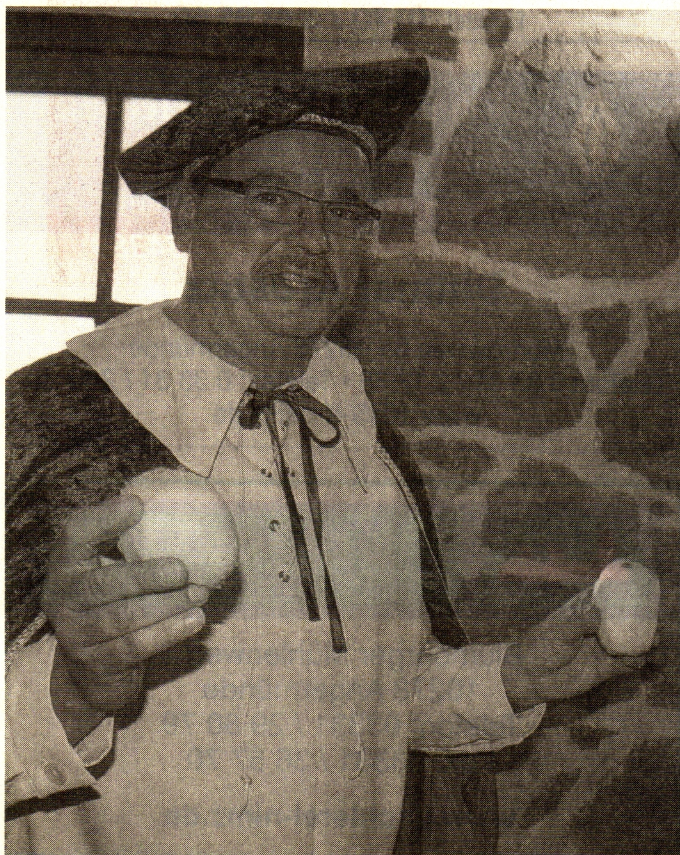
Unterm 143 Jahre alten Gewölbe des Kellers im Gasthaus „Hof Kokurin" fand die feierliche Zeremonie zur Ernennung des 4. Nudlbarons der Uckermark – salopp gesagt des Kartoffelkönigs – statt; vorgenommen durch den Vorsitzenden des Tourismusverbandes Uckermark, Dietmar Schulze. Die Würde und die dazugehörige Schärpe trägt nun der Koch des Restaurants Stefan Hermann. Zunächst unterzog er sich noch einem letzten Test und schälte eine rohe und ein gekochte Nudl. Da gab es kaum Abfall, von den beiden Knollen blieb das meiste übrig. So konnte Dietmar Schulze zur Tat schreiten.

Stefan Hermann und seine Frau Cordula sind erst seit dem 1. April 2010 Pächter des Restaurants, doch: „Seitdem fielen sie bereits durch außergewöhnliches Engagement auf", lobte Heike Zumpe, die die Wahl des Nudlbarons von Seiten der Tourismus-Marketing GmbH Uckermark betreut. „So veranstalteten sie sofort die ‚Mahlzeit für die Sinne' und die gelang ihnen wunderbar. Sie sind ohnehin sehr aktiv und unterstützen die Aktionen der tmu."

Stefan Zierke, tmu-Geschäftsführer, lobte die Wahl der Jury. „Wir haben nun einen würdigen vierten Nudlbaron, der für zwei Jahre amtieren wird. Er hat das Amt vom Prenzlauer Gastwirt Klaus-Dieter Scheffel übernommen, der es ebenfalls zwei Jahre innehatte, die ersten beiden jeweils ein Jahr." Dem Nudlbaron kann man nun auf verschiedenen Ereignissen begegnen, wo es gilt die touristischen Seiten der Uckermark zu präsentieren, so auf der Grünen Woche in Berlin. Und der neue Nudlbaron verwöhnte die Gäste des Tages gleich mit dem speziellen Nudlteller des Hauses „Nudlbüdel auf Bollensoße" – eine Kartoffelroulade gefüllt mit Lauch und Kaßler auf einer Zwiebelsahnesoße.

Eine Köstlichkeit!

Michael-Peter Jachmann



Der Schältest an der rohen und der gekochten Nudl – Stefan Hermann bestand den letzten kleinen Test.

Tolle Atmosphäre beim Schorfheidelauf

Zum 4. Mal in Altkünkendorf gewonnen



Das Marathonfeld auf der Eröffnungsrunde durch das Dorf

Der Berliner Uwe Laenger, Mitglied des 1. FC Union Berlin, kann es selbst kaum fassen – zum vierten Mal in Folge hat er den ungemein schwierigen Marathon beim Schorfheidelauf mit Start und Ziel in Altkünkendorf gewonnen. Seine Zeit von 2:53:23 h ist in vier Jahren seit 2007 sogar die zweitbeste.

Den letzten Kilometer zog er das Tempo noch einmal erheblich an und winkte dem applaudierenden Publikum auch noch ganz entspannt zu.

68 Läufer bewältigten den angesichts der Wärme besonders schwer zu laufenden Marathon, der es ohnehin mächtig in sich hat. Die vielen, zum Teil steilen Anstiege, dazu wechselnde Untergründe, zeitweise sehr schmalen Wegen und vielen Wurzeln, Restpfützen mit schmierigen Ablagerungen erschwerten den Lauf. 84 Starter hatten sich eigentlich angemeldet. Doch beim für den Uckermarkcup zählenden Halbmarathon war der Schwund noch größer – hier trugen sich 216 Läufer in die Startliste ein, 165 erreichten das Ziel. Es gab zwar 487 Anmeldungen für alle Strecken, aber „nur" 383 Zieleinläufer (ohne Kinderlauf). Der Schorfheidelauf ist damit weiterhin der beliebteste Laufwettbewerb der Uckermark.

Einen Angermünder Erfolg stellte Torsten Aurich sicher in 21:27 min über 6 km. Der Fußballer vom AFC übt kaum Läufe: „Nur in dieser Woche habe ich dreimal trainiert. Was ich kaum fasse: Die Zeit ist fast auf die Sekunde mit der vom Vorjahr identisch."

Bei den Männer gelangten die 21 km in die Cupwertung – und hier trafen die ewigen Duellanten Thoralf Berg (PCK) und Stefan Kluge (IG Postheim) erneut aufeinander. Und wieder hatte am Ende der Schwedter die Nase vorn.



Der spätere Sieger Uwe Laenger (r.) und Andreas Saremba (Eberswalder Schwimmverein)

Das spätsommerliche Wetter sorgte für zusätzlich großartige Stimmung bei Teilnehmern und Zuschauern.

„Was bei allen jedoch offenbar besonders gut ankommt, das ist die familiäre Atmosphäre", sagte Organisationschef Frederik Bewer.

„Die Freundlichkeit der Helfer überall – ob an der Strecke oder im Ziel. Die Teilnehmer haben das Gefühl, dass man sich ständig um sie kümmert, dass man ihre Anliegen wichtig nimmt. Und dafür möchte ich allen Helfern und beteiligten Partnern ein riesengroßes Dankeschön sagen."

mpj

Trinken üben – warum denn das?

Zu jeder Mahlzeit ein Getränk zu sich nehmen

Mit zunehmendem Alter nimmt das Gefühl für Durst ab.
Zahlreiche ältere Menschen bemerken deshalb nicht, dass sie zu wenig trinken.
Manchmal werden Unwohlsein, Schwächegefühle, Kreislaufprobleme oder Verwirrtheitszustände durch zu geringe Getränkezufuhr verursacht.
Besonders an heißen Sommertagen, in überhitzten Wohnräumen, bei Fieber, Durchfall sowie bei der Einnahme von harntreibenden Medikamenten oder Abführmitteln kann es zu zusätzlichen Flüssigkeitsverlusten und schließlich zu Austrocknungszuständen kommen.
Deshalb sollten Senioren regelrecht trainieren, genügend zu trinken, mindestens 1,5 Liter täglich!
Leitungswasser, Mineralwasser, ungesüßte Kräuter- und Früchtetees, Milchkaffee oder verdünnte Säfte (ein Teil Saft, drei Teile Wasser) sind die besten Getränke.
Limonaden oder Colagetränke enthalten sehr viel Zucker, was aus zwei Gründen nicht gut für ältere Menschen ist: Sie enthalten viel Energie ohne wertvolle Inhaltsstoffe wie Vitamine. Darüber hinaus erhöhen sie den Blutzuckerspiegel sehr rasch und bewirken eine ständige Insulinausschüttung, was bei Senioren vermieden werden sollte.

Tipps

Üben Sie schon in jüngeren Jahren, wenn Sie noch Durst spüren, regelmäßiges Trinken.
Versuchen Sie, den Getränkeplan (siehe unten) einzuhalten oder noch mehr zu trinken.
Gewöhnen Sie sich daran, zu jeder Mahlzeiten ein Getränk einzunehmen.
Stellen Sie schon morgens die Getränke, die Sie tagsüber trinken möchten, an gut sichtbarer Stelle bereit.
Suppen und viele Obstsorten enthalten reichlich Flüssigkeit.
Sie können einen Teil der nötigen Trinkmenge liefern.

Getränkeplan für Senioren

morgens	2 Tassen Kaffee/Tee/Kakao
vormittags	1 Glas Saft/Buttermilch
mittags	1 Tasse Brühe/Suppe, 1 Glas Mineralwasser
nachmittags	2 Tassen Milchkaffee
abends	2 Tassen Früchte-/Kräutertee, 1 Glas Saft, gelegentlich Wein oder Bier

Kurzurlaub im Herbst

Gutes günstig genießen: 154 Hotels in Mecklenburg-Vorpommern locken in der Neuauflage der beliebten Herbst-Winter-Aktion des Tourismusverbandes für 55 bzw. 66 Euro pro Nacht ins Doppelzimmer mit Frühstück oder laden zu Wellness-Arrangements ein. Ob Übernachtung oder Wohlfühl-Paket – beide Angebote gelten vorbehaltlich ihrer Verfügbarkeit für rund fünf Monate vom 23. Oktober bis zum 19. März 2011. Ausgenommen von der Aktion ist die Weihnachts- und Silvesterzeit. Nachzulesen sind sämtliche 210 Offerten im Broschüren-Duo „Kurzurlaub mit Langzeitwirkung" des Landestourismusverbandes, das ab jetzt kostenlos bestellt oder im Internet unter www.auf-nach-mv.de durchgeblättert werden kann. Gebucht werden können Quartiere in allen Urlaubsregionen Mecklenburg-Vorpommerns – von den Inseln Usedom und Rügen über die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, die Mecklenburgische Ostseeküste, die Mecklenburgische Schweiz und die Seenplatte bis nach Vorpommern und Mecklenburg-Schwerin.



Wer sich in der kühlen Jahreszeit verwöhnen lassen möchte, bucht eines der 95 Wellness-Arrangements.

Die Herbst-Winter-Aktion bringt den Hotels Gäste und regt mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis Wohlfühlauszeit in schönem Ambiente an. Die Zahl der Übernachtungen zwischen November und April war im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich gestiegen – von 4,5 Millionen 1999/2000 auf knapp 6,5 Millionen 2009/2010.

Broschüren, Informationen und Buchung:
www.auf-nach-mv.de/herbstwinter
Tel.: (0381) 4030500

Datenblattsammlung im Internet

Übersicht zu Krebserkrankungen abrufbar

14.403 Krebsneuerkrankungen wurden im Jahr 2007 im Land Brandenburg registriert. 8.163 Männer und 6.240 Frauen waren davon betroffen. Welche Krebsarten am häufigsten diagnostiziert wurden und wie sich die Entwicklung in der verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes widerspiegelt, darüber informiert eine umfangreiche Datenblattsammlung. Sie ist ab sofort auf der Homepage des Gemeinsamen Krebsregisters unter www.berlin.de/gkr/daten/index.html abrufbar.

Die Daten zeigen u.a., dass Prostatakrebs nach wie vor der am häufigsten auftretende Krebs bei Männern ist. 2.158 Brandenburger erkrankten 2007 an Prostatakrebs. Beim Vergleich auf Kreisebene zeigt sich in Cottbus mit 152,0 die höchste Rate (105 neu Erkrankte in 2007) und im Landkreis Uckermark mit 100,5 die niedrigste Rate (100 neu Erkrankte in 2007). 1.657 Brandenburgerinnen erkrankten im gleichen Jahr an Brustkrebs, der am häufigsten bei Frauen auftretenden Krebserkrankung. Bei insgesamt 2.019 Männer und Frauen wurde die Diagnose Darmkrebs gestellt, 1.656 Menschen erkrankten in Brandenburg im Jahr 2007 an Lungenkrebs. Bei beiden Krebsarten waren mehr Männer als Frauen betroffen.

Für jedes der am Gemeinsamen Krebsregister (GKR) beteiligten Länder, für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt im GKR-Gebiet wurden die wichtigsten Eckdaten übersichtlich auf einer A4-Seite zusammengefasst. Jedes Datenblatt enthält eine Tabelle mit aktuellen Fallzahlen und Erkrankungsraten für die wichtigsten Krebsarten getrennt für Männer und Frauen. Ausgewiesen ist ebenfalls eine Übersicht mit weiteren Kenngrößen zu Neuerkrankungen und Todesfällen, sowie Daten zum regionalen Vergleich.

Die aktuellsten zur Verfügung stehende Daten beziehen sich auf das Diagnosejahr 2007. Um eine Datenvollständigkeit zu gewährleisten, beginnt die Auswertung für ein Diagnosejahr frühestens nach 2 Jahren, was einem international üblichen Zeitabstand entspricht.

Auf tiefstem Stand seit 1990

Arbeitsunfälle in Brandenburg rückläufig

In Brandenburg haben sich im vergangenen Jahr 22.950 meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet. Das geht aus dem Arbeitsschutzbericht hervor, den Arbeitsminister Günter Baaske vorstellte. Die Quote von 21,7 Arbeitsunfällen je 1000 Beschäftigte liegt erstmals unter dem Bundesdurchschnitt von 23,6. Baaske: "Es ist deutlich zu erkennen, dass die Maßnahmen wirken. Der gute Trend setzt sich weiter fort."

In der Bauwirtschaft besteht nach wie vor ein hohes Unfallrisiko. Von den 14 tödlichen Arbeitsunfällen im Jahr 2009 entfallen fünf auf diese Branche. Auch in der Land- und Forstwirtschaft ist das Risiko schwerer Verletzungen vergleichsweise hoch. 2.167 Unfälle wurden in diesem Wirtschaftzweig registriert, darunter vier mit tödlichem Ausgang. Mit fast 100 anerkannten Rentenfällen war die Lärmschwerhörigkeit auch im vergangenen Jahr die am häufigsten anerkannte Berufskrankheit. Rückläufig ist hingegen die Zahl berufsbedingter Hauterkrankungen.

Präventionsmaßnahmen sind für Sicherheit und Gesundheit im Beruf von besonderer Bedeutung. Die verbesserte Kooperation der Arbeitsschutzbehörde mit Betrieben, Einrichtungen und den Unfallversicherungsträgern ist erfolgreich. Baaske: „Ein gelungenes Beispiel dafür ist der gemeinsame Präventionsstützpunkt des Landesamtes für Arbeitsschutz und der Berufsgenossenschaften auf der Baustelle des BBI. Hier werden alle Sicherheitsmaßnahmen zentral koordiniert."

Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen: „Die Sicherheit für die Beschäftigten ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Mit Projekten wie dem Präventionsstützpunkt gehen wir neue Wege."

Auf Grund der demografischen Veränderungen der Gesellschaft werden in Zukunft mehr ältere Menschen beschäftigt sein. Baaske: „Für den Wirtschaftsstandort Brandenburg werden Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz immer wichtiger. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sind nicht nur elementare Bestandteile des Sozialstaats, sondern auch für den Arbeitgeber von Vorteil. Gesundheitsbedingte Arbeitsausfälle kosten den Arbeitgeber Zeit und Geld."

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 13. Oktober 2010 - Nr. 9/2010 - 20. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde - der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis „Amtliche Bekanntmachungen"

Inhaltsverzeichnis „Amtliche Mitteilungen"

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde über die Jahresrechnung 2009 und die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2009

Gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.09.2010 öffentlich bekannt gemacht:

1. Die geprüfte Jahresrechnung 2009 der Stadt Angermünde wurde beschlossen.
2. Herrn Bürgermeister Wolfgang Krakow wird im Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2009 für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Angermünde, den 28.09.2010

W. Krakow
Bürgermeister *(Siegel)*

Bekanntmachung Beschluss Nr.: BV 0089/2010 – Satzungsbeschluss B-Plan „Quartier Seetor"

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 15.09.2010 mit Beschluss Nr. BV – 0089/2010 den Plan zur Änderung des Bebauungsplanes „Quartier Seetor" als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der Plan zur Änderung des Bebauungsplanes „Quartier Seetor" tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann ihn und die Begründung von diesem Tage an im Stadtbauamt Angermünde, Heinrichstraße 12, zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. Fehler, die nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Angermünde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 BauGB).

Amtliche Bekanntmachungen

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Angermünde, 22.09.2010

Krakow
Bürgermeister *Siegel*

Bekanntmachungsanordnung

Die vorgenannte Satzung zum Plan zur Änderung des Bebauungsplanes „Quartier Seetor" vom 22.09.2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 22.09.2010

Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachung Beschluss Nr.: BV 0042/2009 – Satzungsbeschluss vorhabenbezogener B-Plan „Filmpark Stolpe"

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 15.09.2010 mit Beschluss Nr. BV - 0042/2009 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Filmpark Stolpe" als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Begründung von diesem Tage an im Stadtbauamt Angermünde, Heinrichstraße 12, zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. Fehler, die nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Angermünde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Angermünde, 20.09.2010

Krakow *Siegel*
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorgenannte Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Filmpark Stolpe" vom 20.09.2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 20.09.2010

Krakow
Bürgermeister

Gesamthaushalt des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" für das Haushaltsjahr 2010

Auf der Grundlage des § 65 Wasserverbandsgesetz, das § 6 Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden, der §§ 63 - 85 und §§ 101 -104 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sowie des § 25 der Verbandssatzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" in den zur Zeit gültigen Fassungen wird folgende Haushaltssatzung erlassen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird im

Verwaltungshaushalt

in der Einnahme	3.400.700,00 EURO
in der Ausgabe	3.400.700,00 EURO

Amtliche Bekanntmachungen

im **Vermögenshaushalt**
in der Einnahme 1.330.600,00 EURO
in der Ausgabe 1.330.600,00 EURO
festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt
1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 EURO.
2. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht vergeben.
3. Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden, dürfen den Höchstbetrag von 500.000,00 EURO nicht übersteigen.

§ 3

Die Beitragssätze für das Haushaltsjahr 2010 werden mit 9,20 EURO je ha veranschlagt. Die Zahlung wird im IV. Quartal erhoben und ist zum
15.10. I. bis IV. Quartal
fällig.

§ 4
entfällt

§ 5

1. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 50.000,00 EURO überschreiten.
   Gemäß § 70 Abs. 1 - 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg entscheidet bis zur Höhe von 50.000,00 EURO der Geschäftsführer, darüber hinaus der Verbandsvorstand.
2. Gemäß § 68 Abs. 1 - 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird die Geringfügigkeit der Ausgaben bis zu einer Höhe von 200.000,00 EURO festgesetzt.

Passow, den 13.09.2010

Krause
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung des Gesamthaushaltes 2010:

Der vorstehende Gesamthaushalt für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der Haushaltsplan 2010 liegt ab 14.09.2010 zur Einsichtnahme im Verbandssitz des Wasser- und Bodenverbandes „Welse", Schwedter Straße 31 in 16306 Passow, an Arbeitstagen in der Zeit von 09.00 -15.00 Uhr aus.

Passow, den 13.09.2010

Stornowski
Geschäftsführer

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd I

Land: **Brandenburg**
Landkreis: **Uckermark**
Aktenzeichen: **5-002-R**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

In dem Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd I werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung gem. § 8 des Brandenburgischen Landentwicklungsgesetzes (BbgLEG) in der Fassung vom 29.06.2004 (GVBl. I S. 298) in Verbindung mit § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist, festgestellt.

Die Versammlung zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung fand am 26.08.2010 statt. Die Wertermittlungsunterlagen lagen zur Einsichtnahme durch die Beteiligten im Amt Oder-Welse und in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder vom 27.08.2010 bis 10.09.2010 aus. Begründete Einwendungen, die zur Änderung der Wertermittlungsergebnisse führten, wurden behoben. Die Änderungen sind in die Wertermittlungsunterlagen eingearbeitet worden.

Die Wertermittlungsunterlagen in Form des Wertermittlungsrahmens einschließlich der enthaltenen Zu- und Abschläge, der Wertermittlungskarten, zugrunde liegende Gutachten, Niederschriften und Protokolle sowie die Ausgangsunterlagen und gutachterlichen Stellungnahmen liegen

in der Zeit vom 05. November 2010
bis zum 19. November 2010

Amtliche Mitteilungen

im Amt Oder-Welse, Gutshof 1, 16278 Pinnow

und bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder
in 16302 Schwedt/Oder Rathaus Haus II,
Theodor-Neubauer-Straße 5
Fachbereich 3, Zi. 323

jeweils zu den Dienstzeiten zur Einsichtnahme durch die Beteiligten öffentlich aus und können dort während der eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergemeinschaft des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd I, beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF), Dienststelle Prenzlau, Referat Bodenordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Criewen, den 04.10.2010

gez. Lichtenberg
(Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft)

Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Schönermark

Öffentliche Bekanntmachung
Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

In dem Bodenordnungsverfahren Schönermark, Verfahrensnummer 3-004-Q, werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung gem. § 8 des Brandenburgischen Landentwicklungsgesetzes (Bb-gLEG) in der Fassung vom 29.06.2004 (GVBl. I Nr. 14) festgestellt.
Die Versammlung zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung fand am 22.07.2010 in Schönermark statt. Die Wertermittlungsunterlagen lagen zur Einsichtnahme durch die Beteiligten in den Flurneuordnungsgemeinden aus. Begründete Einwendungen, die zur Änderung der Wertermittlungsergebnisse führten, wurden nicht erhoben.
Die Wertermittlungsunterlagen in Form des Wertermittlungsrahmens, der Wertermittlungskarte und die Karten der Bodenschätzung liegen in den jeweiligen Ämtern in bestimmten Zeiträumen aus.

- **Stadt Angermünde**
  Markt 24, 16278 Angermünde
  Auslegungszeitraum: 14.10.2010-15.11.2010
- **Stadt Schwedt/Oder**
  Rathaus Öffentlichkeitsarbeit
  Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder
  Auslegungszeitraum: 28.10.2010-29.11.2010
- **Amt Oder-Welse**
  Gutshof 1, 16278 Pinnow
  Auslegungszeitraum: 04.11.2010-03.12.2010
- **Amt Joachimsthal (Schorfheide)**
  Joachimsplatz 1-3, 16247 Joachimsthal
  Auslegungszeitraum: 21.10.2010-22.11.2010
- **Amt Gramzow**
  Poststraße 25, 17291 Gramzow
  Auslegungszeitraum: 04.11.2010-03.12.2010
- **Amt Gerswalde**
  Dorfmitte 14a, 17268 Gerswalde
  Auslegungszeitraum: 04.11.2010-03.12.2010
- **Amt Gartz (Oder)**
  Kleine Klosterstr. 153, 16307 Gartz (Oder)
  Auslegungszeitraum: 28.10.2010-29.11.2010
- **Amt Britz-Chorin-Oderberg**
  Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz
  Auslegungszeitraum: 30.10.2010-29.11.2010

aus und können dort zu den **Dienstzeiten** eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Schönermark, Verfahrensnummer 3-004-Q beim **Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF), Dienstsitz Prenzlau, Grabowstraße 33 in 17291 Prenzlau** schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Pinnow, den 29.09.2010

Unterschrift
(Vorsitzender des Vorstandes der TG)

Amtliche Mitteilungen

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Prenzlau, den 04.10.2010

Öffentliche Bekanntmachung Im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal - Verfahrensteilgebiete Süd I und Ortslageverfahren Criewen, Schöneberg, Stützkow, Alt Galow, Neu Galower Weg, Neu Galow, Felchow

Gemäß Punkt 14.7 der Satzung der Teilnehmergemeinschaft des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Unteres Odertal ist eine Ergebnisniederschrift der Teilnehmerversammlung öffentliche bekanntzumachen.
Die 7. Teilnehmerversammlung fand zu den Verfahrensteilgebieten Süd I und Ortslageverfahren Criewen, Schöneberg, Stützkow, Alt Galow, Neu Galower Weg, Neu Galow, Felchow am 26.08.2010 in Schöneberg im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Gegenstand der Versammlung war:
1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
2. Informationen zum Verfahrensstand
3. Erläuterung zur Offenlegung der Wertermittlungsergebnisse
4. Flächenaufbringung für Deichsanierung und Neubau B 2n
5. Finanzierung (Haushalt der Teilnehmergemeinschaft)
6. Diskussion

Die Ergebnisniederschrift liegt in den nachfolgenden Ämtern für einen Monat, beginnend mit der Vornahme dieser öffentlichen Bekanntmachung, zur Einsichtnahme aus:

Amt Oder - Welse
Gutshof 1
16278 Pinnow

Stadt Schwedt/Oder
Rathaus, Zi. 305
Lindenallee 25-29
16303 Schwedt/Oder

Im Auftrag *Dienstsiegel*

Benthin

Der neue Personalausweis stellt sich vor

Bis zum 29.10.2010 können sie noch den jetzigen Bundespersonalausweis im Bürgerbüro ihrer zuständigen Stadtverwaltung beantragen.
Ab dem 1. November 2010 wird auf Grundlage des Gesetzes über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis ein neuer Personalausweis ausgegeben.
Mit dem innovativen Ausweisdokument setzt Deutschland neue Maßstäbe im Identitätsmanagement.
Der neue Personalausweis hat nicht nur das praktische Format einer Scheckkarte, er bietet Ihnen darüber hinaus neue Funktionen und viele Einsatzmöglichkeiten in der Online-Welt.

Für wen wird der neue Ausweis ausgestellt?
Im Regelfall für Personen ab 16 Jahren. Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne **Online-Ausweisfunktion** beantragt werden, beispielsweise für Reisen innerhalb der Europäischen Union.
In dringenden Fällen kann ein vorläufiger Personalausweis ausgestellt werden.

Diese Unterlagen werden bei der Beantragung benötigt
- Alter Personalausweis oder Reisepass
- Alter Kinderausweis, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde sowie Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten oder Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten
- sowie ein biometrisches Passfoto

Gebühren
Ausstellung von Personalausweisen ab 1. November 2010

Antragstellende Person ab 24 Jahren:	28,80 Euro (10 Jahre gültig)
Antragstellende Person unter 24 Jahren:	22,80 Euro (6 Jahre gültig)
Vorläufiger Personalausweis:	10 Euro

Behalten die alten Ausweise ihre Gültigkeit?
Ab 1. November 2010 werden nur noch neue Personalausweise ausgegeben.
Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum.
Ein vorzeitiger Umtausch des alten Personalausweises ist aber jederzeit möglich.

Anwendungsbereiche des neuen Personalausweises

- **Online-Registrierung**
  Beim erstmaligen Registrieren in einem Online-Dienst werden oft verschiedene Nutzerdaten abgefragt. Dies kann nur der Name, in manchen Fällen aber auch die komplette Anschrift sein.
  Diese Daten können mithilfe des neuen Personalausweises schnell und fehlerfrei übertragen werden.
- **An Automaten ausweisen**
  Auch auf diese Art werden immer öfter personenbezogene Dienste angeboten. Hier kann man sich ebenfalls schnell und einfach identifizieren.
- **Zugang mit Pseudonym**
  Nicht immer müssen im Internet persönliche Daten übertragen werden. Trotzdem ist es sinnvoll, dass Dienste ihre Nutzer „wiedererkennen", z. B. wenn sie sich zuvor bereits registriert haben. Hierfür ist der pseudonyme Zugang vorgesehen.
- **Online unterschreiben**
  Mit der Unterschriftsfunktion können Sie auch online sicher Verträge abschließen, die sonst eine eigenhändige Unterschrift erfordern.
- **Altersbestätigung**
  Manche Dienste dürfen nur von Nutzern in Anspruch genommen werden, die ein bestimmtes Alter erreicht haben. Der neue Personalausweis kann das Alter bestätigen, ohne die weiteren Daten – auch nicht das Geburtsdatum – preisgegeben werden.
- **Automatisches Ausfüllen von Formularen**
  Das Ausfüllen von Online-Formularen ist oft mühsam. Schnell passieren Tippfehler beim Eingeben des Namens oder der Adresse. Die eID-Funktion ermöglicht die Übernahme dieser Daten aus dem Personalausweis – schnell und zuverlässig.
- **Online-Behördengänge**
  Viele Behörden bieten ihre Dienstleistungen im Rahmen des E-Gouver-

17

Amtliche Mitteilungen

nements im Internet an (z. B. das Einreichen der elektronischen Steuererklärung). Für zahlreiche Angebote ist ein sicherer Nachweis der Nutzeridentität nötig.
Dies kann künftig mit der eID-Funktion realisiert werden.

- **Barrierefreie Internetdienste**
  Menschen mit Behinderungen sind besonders auf medienbruchfreie Online-Dienste angewiesen, weil z. B. das persönliches Erscheinen auf Ämtern nur schwer möglich ist. Mit dem neuen Personalausweis werden auch hier Hürden abgebaut.
- **Zutrittskontrollen**
  Der Zutritt zu Werkstätten oder Firmen ist oft nur Mitarbeitern gestattet. Die eID-Funktion ermöglicht ein zuverlässiges Zutrittsmanagement.

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden.

Die Eigentümer werden gebeten bis zum 30.11.2010 Ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	27.05.2010	Schlüssel
2	28.04.2010	Schlüssel
3	24.06.2010	Schlüssel
4	27.05.2010	Herrenfahrrad
5	04.06.2010	Mountainbike
6	18.06.2010	Bekleidung
7	05.07.2010	Mountainbike
8	05.08.2010	Computerspiel
9	08.06.2010	Fahrrad
10	03.09.2010	Schlüssel
11	18.06.2010	BMX-Rad
12	08.09.2010	Schlüssel

Sewekow
Sachgebietsleiter Ordnungsamt

Ende der amtlichen Mitteilungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:
Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Veranstaltungen

16.10	9-22 Uhr	Lange Wolfsnacht Highlights: ab 21 Uhr Otterfütterung und Wolfsfütterung, Wildpark Schorfheide
16.10.	15 Uhr	Konzert – „Die Prinzensuite" Dorfkirche in Glambeck
16.10.	14 Uhr	Stadtrundgang „FrauenWerk – Spurensuche in der Angermünder Altstadt" Dauer ca. 1,5 Std., Treff am Marktplatz
23.10.	18.30 Uhr	Paul O'Brien in der Immanuelkirche Immanuelkirche, Schloßstr. 9, Groß Schönebeck
23.10.	9-13 Uhr	Schachturnier in Angermünde öffentlich, Anger-Zentrum
31.10.	17 Uhr	Randspiele – Hämmerklavier Kirchenmusik in der Sankt-Annen-Kirche Zepernick Schönower Straße 74, Zepernick
05.11.	17.30 Uhr	Laternenfest in Angermünde KITA „Knirpsenland", Pestalozzi-Str. 58
06.11.	11-16 Uhr	Turnier im Gewichtheben öffentlich, Ehm-Welk-Turnhalle
06.11.	13-18 Uhr	Familien-Gesundheitstag Kinder- und Familienzentrum „KiFaz" Schwedter Str. 14, Angermünde
06.11.	20.02 Uhr	Faschingsveranstaltung des Faschingsclubs BKH Schwedt e.V. Sporthalle „Neue Zeit", Ferdinand-von-Schill- Straße 17, Schwedt/Oder
06.11.	20 Uhr	Fasching des Primania Karnevalklubs Mehrzweckgebäude Kosmonaut Berliner Straße 52, Schwedt/Oder
13.11.	9-12 Uhr	Schachturnier in Angermünde VI. Paarschachturnier- für Kinder und Erwachsene Anger-Zentrum

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13-17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellungen – Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Sonderausstellungen:
„Italienreise 1929" – Fotografien von Ehm und Agathe Welk
bis 14.11., Mi, So und feiertags 13-17 Uhr
Hut ab! Die Kulturgeschichte des Hutes bis 7.11.

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig
Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig
geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde
16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185

Galerie am Mündesee
Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Uckermärkische Wanderfreunde

Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101

Sa, 16.10.	Spielabend
Treff:	17.30 Uhr im Sportstudio Klockow
Sa, 23.10	Wanderung Teil Märkischer Landweg 23 km
Treff:	09.30 Uhr Kita Pestalozzistr.
Do, 28.10.	Seniorenwanderung Görlsdorfer Park 4/8 km
Treff:	10.00 Uhr Bhf. Angermünde
Hinweis:	Anmeldung bis 26.10.2010
Do, 04.11.	Seniorenwanderung zum Wolletzsee 6 km
Treff:	10.00 Uhr ehem. EDEKA-Kaufhalle
Sa, 06.11.	Wanderung im Choriner Endmoränenbogen 20 km
Treff:	09.15 Bhf. Angermünde

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen

Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435

jeden Mo	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
jeden Di	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
jeden Mi	10.30 Uhr	Seniorensport mit Physiotherapeutin, 1,- €
Mi, 13.10.	14.30 Uhr	Vorstandssitzung des Seniorenvereins
	14.30 Uhr	Treffen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
Do, 14.10.	14.00 Uhr	Herbstsingen mit Tanz
Mi, 20.10.	11.50 Uhr	Schleusenfahrt zum Werbellinsee Frau Wroblewski, Tel. 03331 / 297919
	14.30 Uhr	Geburtstagskaffee und gemeinsames Singen
Do, 21.10.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren 3,- €
Do, 28.10.	14.00 Uhr	Treffen der ILCO-Selbsthilfegruppe
Mi, 03.11.	14.30 Uhr	Spiele-Nachmittag
Mi, 10.11.	14.15 Uhr	Vorstandssitzung des Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Treffen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
Do, 11.11.	11.11 Uhr	Fröhlicher Beginn der 5. Jahreszeit
Fr, 12.11.	19.00 Uhr	Treffen der Gartensparte „Am Kamp"
Do, 18.11.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren 3,- €

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Apothekennotdienst

13.10.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
14.10.	Adler-Apotheke	Angermünde
15.10.	Greif-Apotheke	Gartz
16.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
17.10.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
18.10.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
19.10.	Alte Apotheke	Angermünde
20.10.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
21.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
22.10.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
23.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
24.10.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
25.10.	Adler-Apotheke	Gramzow
26.10.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
27.10.	Adler-Apotheke	Angermünde
28.10.	Greif-Apotheke	Gartz
29.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
30.10.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
31.10.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
01.11.	Alte Apotheke	Angermünde
02.11.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
03.11.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
04.11.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
05.11.	Wald Apotheke	Eberswalde
06.11.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
07.11.	Adler-Apotheke	Gramzow
08.11.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
09.11.	Adler-Apotheke	Angermünde
10.11.	Greif-Apotheke	Gartz
11.11.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
12.11.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
13.11.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
14.11.	Alte Apotheke	Angermünde
15.11.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
16.11.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde zusätzlich eine Apotheke von 10 bis 12 Uhr dienstbereit:

17.10.	Hirsch-Apotheke
31.10.	Adler-Apotheke
07.11.	Alte Apotheke

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19 Uhr über den Privatanschluss

13.10.-17.10.	Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde Tel.: 03331/298031 privat: 033334/212
18.10.-24.10.	Frau Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
25.10.-31.10.	Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
01.11.-07.11.	Herr Korepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde Tel.: 03331/298030 privat: 03331/32777
08.11.-14.11.	Frau Lehmann, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21560, privat: 03331/32906, 0170/2630574
15.11.-21.11.	Frau Paul, Berliner Str. 75,16278 Angermünde Tel.: 03331/20273 privat: 0174/9092680

Feuerwehr/Notarzt 112 — Polizei 110

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen
	13.45 Uhr	Seniorengymnastik I
	14.15 Uhr	Seniorengymnastik II
Di	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	13.30 Uhr	Spielenachmittag

Besondere Veranstaltungen:

Do, 21.10.	13.00 Uhr	Gesundheitscheck für unsere Senioren Blutdruck und Blutzucker messen
	14.00 Uhr	Wir machen Sie fit in Erste Hilfe Teil II Herz-Lungen-Wiederbelebung, Stabile Seitenlage, Oberbauchkompression anschließend gemütliche Kaffeerunde

Freizeitstätte VIVATAS

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	10-11 Uhr	Seniorensport
	11-12 Uhr	Seniorensport
Di	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Do	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr
Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Seestr. 28, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr
Do 9-13 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungs-gesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Lothar Schlese
Oderberger Str. 21
16278 Angermünde
03331/21626

Kfz.-Zulassung
Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr
Di 13 - 18 Uhr
Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH,
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder 0172/3965137

20

Andere **teilhaben lassen** an Ihrer Freude oder **Glückwünsche** loswerden?

Dann einfach **online bestellen!**

Stadtmauer wird weiter saniert

Fördermittelmix senkt Eigenmittelanteil bei der Sanierung



Bessere Infos zum Zugverkehr am Bahnhof Prenzlau

Neue Bäume für den Familienpark

Paten werden noch gesucht



Hella Jonas
Hebamme

Ihr Motiv!

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven Ihren Favoriten

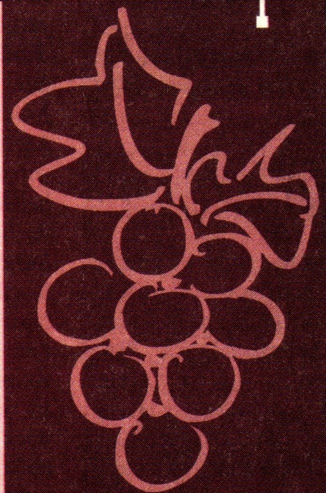
Gute Freunde sind wie guter Wein - beides wird im Alter immer wertvoller!

Herzlichen Dank für alle Aufmerksamkeiten anlässlich meines

55. Geburtstags.

Daniel Hopfen

Heimbach, im Mai 2010



Ihr Text!

Formulieren Sie Ihren eigenen Text

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige in Schwarz-Weiß oder Farbe gestaltet, gebucht und bezahlt

Nutzen Sie diese ganz besondere Art, Familie, Freunde oder Bekannte zu informieren oder „Danke" zu sagen.

Ihr Format!

Wählen Sie die Größe und den Erscheinungstermin

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

Antrag zum „Schüler-Bafög" rechtzeitig stellen

Seit Beginn des neuen Schuljahres gibt es das sogenannte Schüler-Bafög nach dem Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetz. Brandenburger Jugendliche aus einkommensschwachen Familien können monatlich einen Zuschuss bis zu 100 Euro bekommen, wenn sie erstmals die 11. Klasse an einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder einem beruflichen Gymnasium oder erstmals das erste Schuljahr eines zweijährigen vollzeitschulischen Bildungsgangs an einer Fachoberschule besuchen.

Den Antrag erhält man im Internet unter www.mwfk.brandenburg.de oder www.mbjs.brandenburg.de, aber auch bei den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Informationen rund um die Antragstellung gibt es bei der Hotline:
0331 - 866 48 66
montags bis freitags
von 9 bis 17 Uhr.

Eine individuelle Beratung zum Ausfüllen der Anträge leistet die Hotline nicht, da für das Schüler-Bafög u.U. Einkommensnachweise nötig sind. Jugendliche aus Hartz IV-Haushalten bekommen es ohne Einkommensnachweis.

Die Einzelfallberatung übernehmen die Landkreise oder kreisfreien Städte, die die Anträge auch bearbeiten.

Regionaldaten zu Krebserkrankungen abrufbar

Prostatakrebs bei Männern tritt am häufigsten auf

14.403 Krebsneuerkrankungen wurden im Jahr 2007 im Land Brandenburg registriert. 8.163 Männer und 6.240 Frauen waren davon betroffen. Welche Krebsarten am häufigsten diagnostiziert wurden und wie sich die Entwicklung in der verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes widerspiegelt, darüber informiert eine umfangreiche Datenblattsammlung. Sie ist ab sofort auf der Homepage des Gemeinsamen Krebsregisters unter www.berlin.de/gkr/daten/index.html abrufbar.

Die Daten zeigen u.a., dass Prostatakrebs nach wie vor der am häufigsten auftretende Krebs bei Männern ist. 2.158 Brandenburger erkrankten 2007 an Prostatakrebs. Beim Vergleich auf Kreisebene zeigt sich in Cottbus mit 152,0 die höchste Rate (105 neu Erkrankte in 2007) und im Landkreis Uckermark mit 100,5 die niedrigste Rate (100 neu Erkrankte in 2007). 1.657 Brandenburgerinnen erkrankten im gleichen Jahr an Brustkrebs, der am häufigsten bei Frauen auftretenden Krebserkrankung. Bei insgesamt 2.019 Männer und Frauen wurde die Diagnose Darmkrebs gestellt, 1.656 Menschen erkrankten in Brandenburg im Jahr 2007 an Lungenkrebs. Bei beiden Krebsarten waren mehr Männer als Frauen betroffen.

Für jedes der am Gemeinsamen Krebsregister (GKR) beteiligten Länder, für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt im GKR-Gebiet wurden die wichtigsten Eckdaten übersichtlich auf einer A4-Seite zusammengefasst. Jedes Datenblatt enthält eine Tabelle mit aktuellen Fallzahlen und Erkrankungsraten für die wichtigsten Krebsarten getrennt für Männer und Frauen. Ausgewiesen ist ebenfalls eine Übersicht mit weiteren Kenngrößen zu Neuerkrankungen und Todesfällen, sowie Daten zum regionalen Vergleich.

Die aktuellsten zur Verfügung stehende Daten beziehen sich auf das Diagnosejahr 2007. Um eine Datenvollständigkeit zu gewährleisten, beginnt die Auswertung für ein Diagnosejahr frühestens nach 2 Jahren, was einem international üblichen Zeitabstand entspricht.

Arbeitsunfälle auf tiefstem Stand seit 1990

Lärmschwerhörigkeit am häufigsten anerkannte Berufskrankheit

In Brandenburg haben sich im vergangenen Jahr 22.950 meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet. Das geht aus dem Arbeitsschutzbericht hervor, den Arbeitsminister Günter Baaske vorstellte. Die Quote von 21,7 Arbeitsunfällen je 1000 Beschäftigte liegt erstmals unter dem Bundesdurchschnitt von 23,6. Baaske: "Es ist deutlich zu erkennen, dass die Maßnahmen wirken. Der gute Trend setzt sich weiter fort."

In der Bauwirtschaft besteht nach wie vor ein hohes Unfallrisiko. Von den 14 tödlichen Arbeitsunfällen im Jahr 2009 entfallen fünf auf diese Branche. Auch in der Land- und Forstwirtschaft ist das Risiko schwerer Verletzungen vergleichsweise hoch. 2.167 Unfälle wurden in diesem Wirtschaftzweig registriert, darunter vier mit tödlichem Ausgang. Mit fast 100 anerkannten Rentenfällen war die Lärmschwerhörigkeit auch im vergangenen Jahr die am häufigsten anerkannte Berufskrankheit. Rückläufig ist hingegen die Zahl berufsbedingter Hauterkrankungen.

Präventionsmaßnahmen sind für Sicherheit und Gesundheit im Beruf von besonderer Bedeutung. Die verbesserte Kooperation der Arbeitsschutzbehörde mit Betrieben, Einrichtungen und den Unfallversicherungsträgern ist erfolgreich. Baaske: „Ein gelungenes Beispiel dafür ist der gemeinsame Präventionsstützpunkt des Landesamtes für Arbeitsschutz und der Berufsgenossenschaften auf der Baustelle des BBI. Hier werden alle Sicherheitsmaßnahmen zentral koordiniert." Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen: „Die Sicherheit für die Beschäftigten ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Mit Projekten wie dem Präventionsstützpunkt gehen wir neue Wege."

Auf Grund der demografischen Veränderungen der Gesellschaft werden in Zukunft mehr ältere Menschen beschäftigt sein. Baaske: „Für den Wirtschaftsstandort Brandenburg werden Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz immer wichtiger. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sind nicht nur elementare Bestandteile des Sozialstaats, sondern auch für den Arbeitgeber von Vorteil. Gesundheitsbedingte Arbeitsausfälle kosten den Arbeitgeber Zeit und Geld."

Recht & Sicherheit

Alles was man wissen sollte

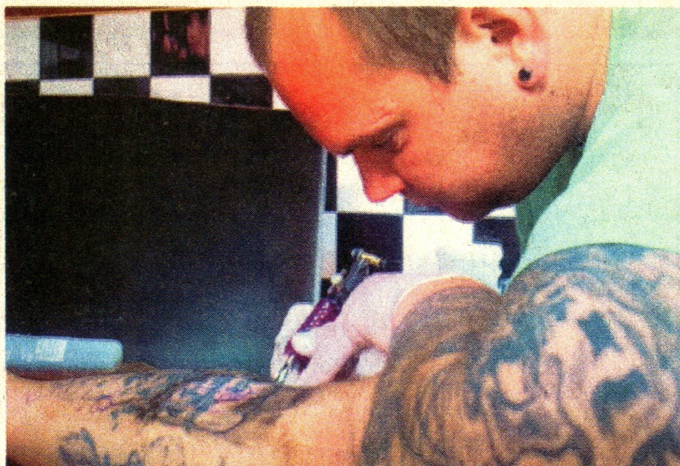
Ende der Diskriminierung beim Sorgerecht

Für verheiratete Paare war und ist es selbstverständlich, das gemeinsame Sorgerecht.
Sie haben in Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung für das Kind (z. B. Schulwechsel oder medizinische Behandlungen) zusammen zu entscheiden.
Völlig anders war aber die Situation bei den unverheirateten Paaren.
Hier
lag die Alleinsorge automatisch in den Händen der Mutter.
Zwar war es
möglich, dass die nicht verheirateten Eltern die gemeinsame Sorge beim Jugendamt oder Notar erklärten.
Dies bedurfte jedoch immer der Zustimmung der Kindesmutter.
Soweit eine solche nicht vorlag, hatte der Vater des Kindes keinerlei Möglichkeit, das Sorgerecht zu erlangen.
Diese Rechtslage wurde zunächst durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte im Dezember 2009 gerügt.
Nunmehr hat auch das höchste deutsche Gericht, das Bundesverfassungsgericht, mit Beschluss vom 21.07.2010 die Verfassungswidrigkeit der bestehenden Regelung festgestellt.
Dabei hatte das Gericht noch 2003 anders entschieden.
Es ging damals davon aus, dass Mütter, die ihre Zustimmung versagten, hierfür triftige Gründe hätten.
Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben jedoch, dass dem in der überwiegenden Anzahl der Fälle nicht so war.
Häufig wurde eine Zustimmung aus Vereinfachungsgründen nicht gegeben, quasi vorsorglich für den Fall der Trennung des Paares sollte es bei der Alleinsorge verbleiben.
Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Entscheidung vom 21.07.2010 über die Verfassungswidrigkeit hinaus gleichzeitig einen einklagbaren Anspruch der nichtehelichen Väter auf das gemeinsame Sorgerecht geschaffen.
Solange der Gesetzgeber keine neue Regelung erlässt, haben die Väter mithin die Möglichkeit, beim Familiengericht das gemeinsame Sorgerecht zu beantragen.
Voraussetzung hierfür ist, dass die Kindeswohlinteressen gewahrt bleiben, wovon jedoch im Grundsatz auszugehen ist.
Eltern, die nachweislich bereits hoch zerstritten sind, werden aber auch zukünftig das gemeinsame Sorgerecht nicht erhalten, denn dieses erfordert ein Mindestmaß an Kooperation.
In den nächsten Monaten ist mit einer Neuregelung der gemeinsamen Sorge durch den Gesetzgeber zu rechnen.
Die parlamentarische Diskussion ist bereits in vollem Gange.
Wie die Neuregelung aussehen wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

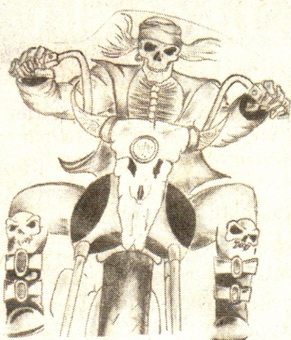
Rechtsanwalt
Matthias Wellmann
Freier Mitarbeiter in der Rechtsanwaltskanzlei
Dagmar Hopp
Vierradener Straße 44
16303 Schwedt

– Anzeige –

Mut zum individuellen Körperschmuck



Substreet-Tattoo



Angermünde

Markt 8

Tel. 0173-6390106

Tattoos sind längst „salonfähig" geworden und auch immer mehr junge Erwachsene lassen sich ein Bild stechen. Es muss ja nicht gleich die Ganzkörperverzierung sein.

Doch falls gewünscht, wird auch diese im Substreet Tattoo von Marco Gellert angefertigt.

Seit zwei Jahren ist er auf diesem kreativen Gebiet eigenständig tätig, hat aber schon früher Erfahrungen gesammelt.

Wer eigene Ideen für seine Körpergestaltung hat, kann sie gern im Studio umsetzen lassen.

Marco Gellert berät aber seine Kunden auch gern und entwickelt mit ihnen gemeinsam ein individuelles Schmuckstück.

Sein Talent zu Gestaltungen hat Marco Gellert übrigens auch bei Buchillustrationen unter Beweis gestellt.

Ruhesonntag nach Einkaufssonntag

Gesetz tritt im November in Kraft geahndet

Brandenburg bekommt ein neues Ladenöffnungsgesetz. Demnach muss künftig nach einem verkaufsoffenen Sonntag ein Ruhesonntag folgen; pro Monat darf es höchstens zwei Sonntage mit geöffneten Geschäften geben.

Ausnahmen sind jedoch möglich, zum Beispiel für Bäckereien. Hintergrund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, das Ende 2009 die Ladenöffnung an allen vier Adventssonntagen als verfassungswidrig erklärte und damit das Berliner Gesetz verwarf.

Wie bisher dürfen in Brandenburg Geschäfte aus Anlass von besonderen Ereignissen an jährlich höchstens sechs Sonn- und Feiertagen geöffnet haben.

Über die Anlässe und Termine entscheiden die Kommunen. Das können zum Beispiel zwei der vier Adventssonntage sein.

Die Anzahl der Tage habe sich in der Praxis bewährt und solle deswegen unverändert bleiben.

Die bisherige Regelung hat – theoretisch – eine Ladenöffnung an allen Adventssonntagen nicht gänzlich ausgeschlossen.

Arbeitsminister Baaske: „Mit der Änderung sorgen wir für Rechtssicherheit. Es ist ein guter Kompromiss zwischen den Interessen der Händlerinnen und Händler, dem Ruhebedürfnis vieler Menschen und den berechtigten Anliegen der Kirchen."

Das neue Gesetz soll im November in Kraft treten und bereits für die diesjährige Adventszeit gelten.

Verstöße sollen künftig schärfer geahndet werden.

Das Bußgeld soll nach dem Gesetzentwurf von derzeit 500 auf 5.000 Euro erhöht werden.

Wieder weniger Tote und Verletzte

Dennoch mehr Unfälle auf den Straßen

Nach einem Anstieg im Juli ist die Zahl der Unfalltoten auf Brandenburgs Straßen im August wieder zurückgegangen. Nach vorläufigen Zahlen der Polizei starben im vergangenen Monat 13 Menschen bei Verkehrsunfällen. Das waren acht Tote weniger als ein Jahr zuvor. Drei Unfallopfer könnten möglicherweise noch leben, wenn sie angeschnallt gewesen wären. Unter den Toten waren auch vier Motorradfahrer. Die Zahl der Verletzten ging auf 997 (2009: 1.091) zurück. Gleichzeitig lag die Zahl der Unfälle mit 6.688 (6.556) etwas höher als im Vorjahr.

In den ersten acht Monaten ging damit die Zahl der Verkehrstoten verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum um fast 17 Prozent auf 119 (143) Personen zurück.

Die Zahl der Verletzten sank im gleichen Zeitraum um gut acht Prozent auf 6.559 (7.146) Personen.

Es wurden aber fast 3.500 Unfälle mehr gemeldet, was zu einer Gesamtzahl von 57.071 (53.589) Unfällen führte.

Der Inspekteur der Polizei, Jürgen Jakobs, mahnte die Verkehrsteilnehmer mit Blick auf Herbst und Winter, ihr Verhalten rechtzeitig an die sich ändernden Witterungs- und Straßenverhältnisse anzupassen. Laub auf feuchten Straßen, Nebel, früher einsetzende Dunkelheit und die abends tiefer stehende Sonne seien erhebliche Gefahrenpotentiale.

Es muss auch wieder häufiger mit Wildwechsel gerechnet werden.

Jakobs rief die Kraftfahrer zudem auf, die Beleuchtung ihrer Fahrzeuge zu überprüfen.

Kfz-Betriebe, Fachwerkstätten und Automobilclubs mit mobilen Prüfständen nehmen die Kontrolle in den Beleuchtungswochen vom 10. - 31. Oktober kostenlos vor.